Pressekonferenz / Donnerstag, 30. März 2017

Start der Ausbildung zum Naturführer/zur Naturführerin

Ma seyt, des Land des sey an Zwerg.
Denn zell amol vom Tal zum Berg
Pflänzle, Viecher – i sägs glei:
Mir hond me Pflanza als Hawaii.
(Prof. Georg Grabher)

mit

Landesrat Johannes Rauch (Naturschutzreferent der Vorarlberger Landesregierung)
Ruth Swoboda (Naturwissenschaftliche Direktorin der inatura)

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255668 oder M +43 664 6255667 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar

Ausbildung zum Naturführer/zur Naturführerin - es geht los

Im Auftrag des Landes bietet die inatura erstmals ab April 2017 eine Fachausbildung zur Naturführerin bzw. zum Naturführer an, informiert Naturschutzlandesrat Johannes Rauch: "Ziel dieser Ausbildung ist es, naturbegeisterten Vorarlbergerinnen und Vorarlbergern die Vielfalt, Schönheit und Schutzwürdigkeit der heimischen Natur näher zu bringen und einen Bezug zur Natur als unsere Lebensgrundlage herzustellen. Damit sie diese Werte weitervermitteln können, werden sie zu Naturführerinnen und Naturführern ausgebildet."

Der Kurs setzt sich aus 16 Kurstagen an vier Wochenendmodulen (Wald, Wasser, Wiese, Hochlagen) in vier verschiedenen Regionen in Vorarlberg zusammen. Gemeinsam mit den Partnern Naturschutzgebiet Rheindelta, Naturpark Nagelfluhkette, Biosphärenpark Großes Walsertal, Europaschutzgebiet Verwall und Klostertäler Bergwälder, sowie dem Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI) Vorarlberg wurden die vier Modulen erarbeitet.

In jedem Modul werden die für den Lebensraum typischen ökologischen Aspekte, eine breite Artenkenntnis aber auch Didaktik, Pädagogik und Kommunikation vermittelt. "Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen außer Energie, Neugierde und Forschergeist keine Vorkenntnisse mitbringen", sagt inatura-Direktorin Ruth Swoboda. Bis dato fehlte in Vorarlberg eine institutionalisierte, nachhaltige und gesicherte Fachausbildung für Naturpädagogik/-didaktik.

"Ich bin davon überzeugt, nur wer bereit ist, sich auf die Natur einzulassen, lernt diese richtig wert zu schätzen und zu schützen", betont Landesrat Rauch: "Wir sind jetzt in der Verantwortung Natur und Landschaft als Lebensgrundlagen zu erhalten – insbesondere für unsere nachkommenden Generationen. Die Schönheit unserer heimischen Natur mit seinen Tieren und Pflanzen ist bedroht durch Nutzungsdruck und durch den fortschreitenden Klimawandel. Wenn wir uns jetzt nicht beeilen, die Naturvielfalt in Vorarlberg zu schützen und die Menschen darauf aufmerksam zu machen, wie ein achtsames Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur funktionieren kann, droht unser Artenreichtum zu verschwinden und zwar für immer."

Lebensraum Vorarlberg

Von 395 m am Bodensee bis hinauf auf 3.312 m am Piz Buin in der Silvretta erstreckt sich Vorarlberg über eine Fläche von 2.601 km². 3.933 Flüsse und Bäche, über 700 Berggipfel, Moore, Schluchten, Gletscher, Ried- und Bergwiesen usw. Diese Vielfalt an Lebensräumen bietet eine Vielzahl an besonderen Naturschätzen. 1.700 Blütenpflanzen und Farne, 2.307 verschiedene Schmetterlingsarten, 157 Brutvogelarten und viele, viele weitere Arten machen Vorarlberg zu einer der artenreichsten Regionen Europas. Die Ausbildung zum Naturführer Vorarlberg bietet einen Einblick in diese Vielfalt und vermittelt Wissen zu den zahlreichen Lebensräumen, ihren

tierischen und pflanzlichen Bewohnern sowie das Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur in diesen Habitaten.

"Besonders stolz sind wir auf die Zusammenarbeit mit unseren Partnern in den Regionen und der Möglichkeit auf das geballte Fachwissen des Landes bei den verschiedenen Referentinnen und Referenten zurückgreifen zu können," berichtet Ruth Swoboda. Gemeinsam mit den Partnern Naturschutzgebiet Rheindelta, Naturpark Nagelfluhkette, Biosphärenpark Großes Walsertal, Europaschutzgebiet Verwall und Klostertäler Bergwälder, sowie dem LFI Vorarlberg werden in den vier Modulen Themen wie Blütenpflanzen, Insektenkunde, Geologie, Wald & Waldnutzung, Vogelkunde, Wildtiere und viele weitere Themen vermittelt. Expertinnen und Experten wie Johanna Kronberger, Monika Dönz-Breuss, Timo Kopf, Peter Feuersinger und viele weitere geben ihr Wissen zu diesen vielfältigen Themen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiter. Die Ausbildung bietet die Grundlage zu einem vielfältigen Wissen über die Naturschätze Vorarlbergs.

Regionalmodule

Aufbauend auf die Naturführer/in-Ausbildung gibt es die Möglichkeit zur freiwilligen Vertiefung in einzelnen Tourismusregionen Vorarlbergs (Regionalmodule). Diese Regionalmodule werden in Kooperation mit Vorarlberg Tourismus entwickelt und konzentrieren sich neben den touristischen, auch auf die kulturlandschaftlichen und historischen Besonderheiten der speziellen Region.

Teil der Initiative Naturvielfalt Vorarlberg

Der Naturführerkurs ist Teil der Initiative Naturvielfalt Vorarlberg. Ziel dieser seit 2013 laufenden Initiative ist es, die Schönheit, Einzigartigkeit und Schutzwürdigkeit der heimischen Naturwerte ins richtige Licht zu rücken. Unter dem Dach dieser Kampagne stehen die Projekte Naturvielfalt in der Gemeinde, Respektiere deine Grenzen, Natur im Garten, die Naturvielfalterschulen und jetzt auch Naturwissen.

Was sind Naturführer/innen?

Vorarlberger Naturführer/innen sind naturinteressierte Menschen, welche sich ein breites Wissen an der Natur die uns umgibt aneignen und neben diesem Wissen auch die Fähigkeit erlernen, wie dieses Naturwissen an Kinder, Jugendliche und Erwachsene vermittelt werden kann. Vorarlberger Naturführer sind leidenschaftliche Vermittler und Netzwerker in den Regionen. Sie treten als Multiplikatoren für die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft Vorarlbergs auf und stehen Schulen, Institutionen, Schutzgebieten, dem Tourismus, den Gemeinden und vielen mehr für qualitativ hochwertige Naturführungen zur Verfügung. Im Selbstverständnis eines Naturführers liegt das Bewusstsein, dass Wissen über die Natur ein unerschöpflich großes Fachgebiet darstellt und lebenslanges Lernen zur Passion wird. Ihre

Haltung spiegelt die Überzeugung "Naturvielfalt ist Basis für ein gutes Leben für alle" in seiner ganzen Breite wieder.

Wer kann Naturführer/in werden? Welche Voraussetzungen muss man haben um Naturführer/in werden zu können?

Alle naturinteressierten Menschen sind herzlich eingeladen die Ausbildung zum Vorarlberg Naturführer zu absolvieren. Während der Ausbildung werden Exkursionswanderungen mit bis ca. 600 Höhenmeter und 4-6 Stunden Gehzeit unternommen. Eine gewisse Grundausdauer und Trittsicherheit sind dafür nötig. Mit Abschluss der Ausbildung besteht keine Verpflichtung Führungen durchzuführen.

Eckdaten:
Begrenzte Teilnehmerzahl: 20
Kosten: 1.500 Euro (exkl. Übernachtungen an den jeweiligen Kurswochenenden)

Kurstermine Kursorte

Einführungstag: Freitag 21. April	inatura - Erlebnis Naturschau, Dornbirn
Donnerstag, 11. – Sonntag, 14. Mai	Rheindelta
Donnerstag, 25. – Sonntag, 28. Mai	Naturpark Nagelfluhkette
Donnerstag, 15. – Sonntag, 18. Juni	Biosphärenpark Großes Walsertal
Donnerstag, 29. Juni – Sonntag, 2. Juli	Europaschutzgebiet Verwall
Prüfung: 6. Juli	inatura - Erlebnis Naturschau, Dornbirn

Informationen und Anmeldung
Karin Silla
Tel.: 0676 / 83306 4770
e-mail: karin.silla@inatura.at

Weitere Informationen sind unter www.inatura.at erhältlich.